

Anfrage

**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter
an den Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal
betreffend Krankenstände im Elementarbereich**

Mit der elementaren Bildung wird der erste Grundstein für das Bildungsfundament gelegt. Sie stellt damit den Ausgangspunkt für jeden weiteren Bildungsweg dar und ist somit der erste institutionelle Ansatzpunkt. Schätzungen der Statistik Austria zufolge waren im Jahr 2017 österreichweit rund 57.700 Pädagogen und Pädagoginnen im Bereich der Kindertagesbetreuung im Einsatz. (Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik 2017/18) Elementare Bildungseinrichtungen agieren im Spannungsfeld zwischen hohen Bildungserwartungen und ihrer (zu Unrecht) breiten Wahrnehmung als „Betreuungsstätten“. Den immer komplexer werdenden Anforderungen im Bereich der Elementarpädagogik stehen Rahmenbedingungen gegenüber, die die Erfüllung des Bildungsauftrages zu einer großen Herausforderung werden lassen, als Beispiel seien hier Gruppengrößen von bis zu 25 Kindern in einer Kindergartengruppe angeführt.

Beschäftigte im personenbezogenen Dienstleistungssektor, wozu auch das Gesundheits- und Sozialwesen zählt, sind überdurchschnittlich von Belastungen im Arbeitsfeld betroffen. Die Folge davon können mitunter auch krankheitsbedingte Arbeitsausfälle sein.

Studien zufolge sind es vor allem die Arbeitsrahmenbedingungen, der hohe Lärmpegel, die Kinderanzahl in der Gruppe, Konflikte mit den Eltern, unregelmäßige Pausen sowie die mäßige Anerkennung des Berufsstandes, die als besonders herausfordernd und belastend erlebt werden. Diese Belastungen können sich in einem permanent erhöhten psychischen Stresslevel der Betroffenen niederschlagen.¹ Im Jahr 2017 steuerte fast jede_r vierte Österreicher (23 %) auf ein Burnout zu und an die 220.000 Arbeitnehmer_innen litten an psychischen Erkrankungen. (DerStandard.at, 22. Februar 2017)

Besonders bei spontanen Erkrankungen von Elementarpädog_innen ist die Einrichtung und somit das restliche Personal besonders gefordert, den daraus resultierenden Personalmangel auszugleichen. Vertretungspersonal ist nicht immer in ausreichender Form vorhanden, um hier Personalengpässe zeitnah abfedern zu können. In vielen Einrichtungen erfolgt eine Aufteilung der betroffenen Kinder auf andere Gruppen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

ANFRAGE

¹ Dragano, N. (2007): Arbeit, Stress und krankheitsbedingte Frührenten – Zusammenhänge aus theoretischer und empirischer Sicht. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kindergärten der Stadt Wien:

1. Wie viele Krankenstandstage gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018) bei den Pädagog_innen in städtischen Kindergärten in Summe, wie viele aufgeschlüsselt nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen?
2. Wie viele Krankenstandstage gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018) im Durchschnitt pro Person bei den Pädagog_innen in städtischen Kindergärten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
3. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 10 Krankenstandstage dauerten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
4. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 20 Krankenstandstage dauerten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
5. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als einen Monat dauerten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
6. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 6 Monate dauerten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
7. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 12 Monate dauerten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
8. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 24 Monate dauerten? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach Vertragsbediensteten und Beamt_innen)
9. Werden bei den oben genannten Fragen Krankenstände unter 3 Tagen mitgezählt oder nicht?
10. Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen werden Mitarbeiter_innen aus dem (elementar)-pädagogischen Bereich angeboten?
11. Gibt es Fortbildungen für Mitarbeiter_innen aus dem (elementar)-pädagogischen Bereich, die speziell auf Gesundheitsförderung ausgelegt sind?
12. Welche Regelung ist vorgesehen, wenn es zu spontanen bzw. akuten Erkrankungen bei gruppenführenden Pädagog_innen kommt und diese ihren Dienst nicht antreten können?
13. Wie viele pädagogisch ausgebildete Springer_innen beziehungsweise pädagogisches Vertretungspersonal gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt für den elementarpädagogischen Bereich?
14. Werden Kinder aus Gruppen bei der spontanen Erkrankung von (gruppenführenden) Pädagog_innen auf andere Gruppen aufgeteilt?

Private Kindergärten:

1. Gibt es Vereinbarungen mit privaten, subventionierten Kinderbetreuungseinrichtungen eine Aufzeichnung der Krankenstände der pädagogischen Mitarbeiter_innen zu führen?

2. Wie viele Krankenstandstage gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018) bei den Pädagog_innen in privaten Kindergärten in Summe?
3. Wie viele Krankenstandstage gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018) im Durchschnitt pro Person bei den Pädagog_innen in privaten Kindergärten?
4. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 10 Krankenstandstage dauerten?
5. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 20 Krankenstandstage dauerten?
6. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als einen Monat dauerten?
7. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 6 Monate dauerten?
8. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 12 Monate dauerten?
9. Wie viele Krankenstände gab es jeweils in den Jahren 2015 – 2018 (Stichtag 31.12.2018), die länger als 24 Monate dauerten?
10. Werden bei den oben genannten Fragen Krankenstände unter 3 Tagen mitgezählt oder nicht?
11. Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen werden Mitarbeiter_innen aus dem (elementar)-pädagogischen Bereich angeboten?
12. Gibt es Fortbildungen für Mitarbeiter_innen aus dem (elementar)-pädagogischen Bereich, die speziell auf Gesundheitsförderung ausgelegt sind?
13. Welche Regelung ist vorgesehen, wenn es zu spontanen bzw. akuten Erkrankungen bei gruppenführenden Pädagog_innen kommt und diese ihren Dienst nicht antreten können?
14. Wie viele pädagogisch ausgebildete Springer_innen beziehungsweise pädagogisches Vertretungspersonal gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt für den elementarpädagogischen Bereich?
15. Werden Kinder aus Gruppen bei der spontanen Erkrankung von (gruppenführenden) Pädagog_innen auf andere Gruppen aufgeteilt?

Wien, 14.02.2019


